

Ein Musik-Riese gibt auf

WOM-Filiale schließt im März. 15 Mitarbeiter gekündigt.

Es ist das Ende einer ausgefallenen Musik-Auswahl: Die WOM-Filiale im Magis-Haus am Kröpcke wird Ende März 2004 geschlossen. Alle 15 Mitarbeiter haben bereits ihre Kündigung erhalten.

VON DETLEV TENZER

HANNOVER. Club Culture, Hip-Hop oder tibetanische Mönchsgesänge: WOM am Kröpcke ist erste Anlaufstation für ausgefallenen Musikgeschmack. Dort befindet sich das umfangreichste CD-Sortiment der Landeshauptstadt.

Doch nur noch bis zum 31. März 2004: „An diesem Tag läuft unser Mietvertrag aus, und wir werden die Filiale schließen“, bestätigte Karstadt-Sprecher Michael Scheibe auf NP-Anfrage – der Konzern hatte WOM 1994 beim Kauf von Hertie mit übernommen.

Grund für das Aus des Musik-Riesens ist die Krise der Platten- und CD-Branche: Weltweit rechnen Musikkonzerne für 2003 mit mehr als elf

Prozent weniger Umsatz. Das schlägt sich auch auf den WOM-Umsatz nieder. Die Wirtschaftlichkeit der Filiale am Kröpcke sei nicht mehr gegeben, heißt es aus der Karstadt-Zentrale in Essen.

Stattdessen werde überlegt, WOM „in irgendeiner Form in eine der Karstadt-Filialen zu integrieren“, so Scheibe. Konkrete Pläne gibts allerdings noch nicht.

Nach NP-Informationen wird geprüft, ob eine Karstadt-Multimedia-Abteilung unter dem Markennamen WOM in einer der Karstadt-Filialen etabliert werden kann.

Fest steht laut Karstadt-Sprecher Scheibe: „WOM ist eine starke Marke, die wir gern in Hannover halten möchten.“ Und: Das Ende von WOM habe nichts mit der Saturn-Neueröffnung am Hauptbahnhof (ebenfalls März 2004) zu tun, so Scheibe.

In der Filiale scheint der Räumungsverkauf bereits angelauten zu sein. In den Räumen des ehemaligen Magis-Hauses werden an großen Verkaufstischen schon größere Lagerbestände zu Schnäppchen-Preisen angeboten.

So reagiert die Konkurrenz: „Kein Grund zur Freude“

Jetzt wird die Szene noch mehr monopolisiert, der Preiskrieg geht richtig los“, vermutet Ralph Bochmann, Mitinhaber von 25-Music an der Lister Meile. „Schade für die Verbraucher – WOM hatte ein gut sortiertes Programm.“ Jetzt hofft der CD- und LP-Laden darauf, dass WOM-Kunden zu 25-Music wandern.

„Wenn ein Wettbewerber untergeht, ist das nicht immer ein Grund zur Freude“, so Uwe Dürrschmidt, Chef vom Wülfeler Media-Markt. Seine Umsätze wer-

de das aber „nicht tangieren“.

Ähnlich reagiert Peter Wessel, Chef des Makromarkts in Döhren. Er nennt das WOM-Ende „traurig“. Denn es sei eines der ersten Unternehmen am Markt. Internet und Raubkopien würden allen zu schaffen machen – Spezialisten wie WOM fehle der Ausgleich, etwa durch ein größeres DVD-Angebot, womit es Makromarkt versucht. Profitieren werde sein Markt kaum, „eher die Anbieter in der Innenstadt“. rahü



MUSIKFANS WERDEN DIE DREI BUCHSTABEN VERMISSEN: Die WOM-Filiale Magis-Hauses schließt im März.